

Taiwan hat ein ernstes Stromproblem – zu wenig Energie

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Josh Horwitz

Taiwan, ein Land voller Gegensätze, ist den Meisten sicherlich als High-Tech-Standort für die Halbleiterfertigung bekannt. Glitzernde Metropole wie Taipei sind sehr westlich, für mich ähnlich wie Hongkong oder Shanghai. Es ist aber nicht überall so im Land. Die Probleme mit der Stromversorgung bei Entdeckung von Leidenschaft (der Elite) für Erneuerbare haben gerade erst angefangen, da erleben die Menschen bereits was es heißt, keinen Strom zu bekommen. Einleitung durch den Übersetzer.

Eigenschaften der Windenergie: Solide Gründe dafür und dagegen

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Stopthesethings, P. Gosselin, A. Demmig

Ein Beitrag der STT berichtet über eine Übersetzung aus dem deutschen von Pierre Gosselin, NoTricksZone, der die Nachteile von Windkraft näher kommentiert. Dadurch angeregt, habe ich Ihnen auch die auf der deutschen Seite von strompreisvergleich24 aufgeführten Vorteile der Windkraft kopiert und kommentiert. Der Übersetzer.

Verschiebt der Klimawandel Europas Hochwässer dramatisch?

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Helmut Kuntz

Die Klimawandel-Forscher haben das Problem, dass die Hochwasser keinen Beleg für eine Klimawandel-bedingte Verschlimmerung solcher Extremereignisse liefern. Das gibt der IPCC zu [5] und kann man auch selbst anhand weniger Recherchen feststellen [1][2][3]. Doch nun gelang es einer hochkarätigen internationalen Forschergruppe,

mit viel Aufwand auch dazu doch noch einen dramatischen Einfluss des Klimawandels zu entdecken.

POLITISCHE BILANZ: Nicht „ob“, sondern „wie schnell“

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Helmut Kuntz

Es soll Personen geben, welche noch eine leise Hoffnung haben, das Umweltministerium, beziehungsweise deren Leiterin würden abwägend nach Fakten unter Einbeziehung der klimatischen Umwelt Maßnahmen im Sinne ihrer Bürger betreiben. Doch immer neu wird man belehrt, wie ausschließlich ideologisch und basierend auf einer tiefen, unreflektierten Ökokirchen-Gläubigkeit der Ministerin gehandelt wird, bei der Zweifel nicht geduldet werden. Dass darin die Präsidentin des Umweltbundesamtes nicht nach steht, die zudem (AGW-Klimawandel-)Kritiker offiziell als „rechtspopulistisch“ verunglimpft, zeigt deren Rede am Ende.

Für Bürger mit Leichter Sprache gibt es keinen Klimawandel

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2017

Helmut Kuntz

Durch einen Artikel auf TICHYS EINBLICK: Das CDU-Strategiepapier: Wie Merkel die Wahl gewinnt, wurde der Autor auf das gemeinsame Wahlprogramm von CDU CSU aufmerksam. Nachdem der wählen sollende Bürger die schwierige Sprache der Politik und deren noch schwierigeren Themen und Lösungen oft nicht mehr versteht, gibt es Wahlprogramme selbstverständlich auch „In Leichter Sprache“ [2].

Das bedeutet nicht nur eine völlig verhunzte Grammatik, sondern auch eine teils unverständlich Substantivierung, deren Hintergrund sich jemandem, der noch lesen und schreiben gelernt hat, nicht immer sofort erschließt.